

Ortsvorsteher Krieger eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften über die 13. Sitzung des Ortsbeirates am 25.04.2013 und 14. Sitzung am 03.05.2013
4. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
5. Eingliederung der Stadteilmitarbeiter in das Gartenamt - Anhörung des Ortsbeirates
6. Einrichtung eines Fahrradweges zwischen Gießen-Lützellinden und Linden OBR/1694/2013
- Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2013 -
7. Erneuerung der oberen Rheinfelser Straße OBR/1695/2013
- Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2013 -
8. Information des Ortsbeirates über städtische Grundstücksgeschäfte innerhalb der Gemarkung Lützellinden als Antrag an die Stadtverordnetenversammlung OBR/1696/2013
- Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2013 -
9. Mitteilungen und Anfragen
10. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung (Öffentliche Sitzung):

1. Eröffnung und Begrüßung

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

3. Genehmigung der Niederschriften über die 13. Sitzung des Ortsbeirates am 25.04.2013 und 14. Sitzung am 03.05.2013

Den vorliegenden Niederschriften wird einstimmig zugestimmt.

4. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Folgende Stellungnahmen des Magistrats liegen vor:

- Sachstand zum Großgewerbegebiet Gießen-Lützellinden, Antrag der Fraktion Bürger für Lützellinden vom 10.04.2013, OBR/1500/2013
- Informationen über Grundstücksangelegenheiten der Stadt Gießen, Antrag der Fraktion Bürger für Lützellinden vom 10.04.2013, OBR/1501/2013

Des Weiteren liegt ein Informationsschreiben des Magistrats vom 24.06.2013 zum **Straßenendausbau Am Steckelchen im Baugebiet Am Langen Strich** vor.

Herr Sames fragt, ob es sich bei der Straße Am Steckelchen um eine reine Anliegerstraße handele.

5. Eingliederung der Stadtteilmitarbeiter in das Gartenamt - Anhörung des Ortsbeirates

Bürgermeisterin Weigel-Greilich stellt kurz die städtischen Pläne vor, die Stadtteilmitarbeiter zentral ins Gartenamt zu integrieren. Sie merkt an, dass die Pläne auf eine Arbeitsgruppe der Stadt zurückgehen, eingerichtet zur Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen des Schutzschirms. Man wolle damit die Effizienz und die Effektivität steigern sowie Kosten senken. Auch erhoffe man sich, durch die Umstrukturierung Stellen einsparen zu können. Dies wolle man jedoch ohne Kündigung erreichen. Zwei der sechs Stadtteilarbeiter sollen mittelfristig Beschäftigung im Tiefbau-, Stadtreinigungsamt oder bei den Mittelhessischen Wasserbetrieben finden, erklärt sie. Zwischenzeitlich habe es eine erste „Wegbewerbung“ bei den Stadtteilarbeitern in Rödgen gegeben. Die Ortsbeiräte Allendorf und Rödgen haben bereits ihre Ablehnung der

Eingliederung der Stadtteilarbeiter in das Gartenamt, die für den 9. September vorgesehen ist, vorzutragen, so Weigel-Greilich.

Die Pläne der Stadt stießen im Ortsbeirat einhellig auf Ablehnung, denn ohne fest dem Stadtteil zugeteilte Arbeiter verliere Lützellinden ortskundige Ansprechpartner, folglich werde auch die gewohnte Qualität in der Pflege der öffentlichen Anlagen leiden.

Nach der ausführlichen Diskussion, an der sich die Ortsbeiratsmitglieder Koch-Michel, Kreiling, Dr. Hofmann, Norsch, Sames und Bürgermeisterin Weigel-Greilich beteiligen, stellt **Frau Koch-Michel folgenden Antrag zur Abstimmung:**

„Der Ortsbeirat Lützellinden spricht sich gegen die geplante Umsetzung der Stadtteilmitarbeiter in das Gartenamt aus und beantragt, die bisherige Unterstellung der Mitarbeiter bei der ansässigen Verwaltungsstelle zu belassen.

Begründung:

Die Anliegen der Bürger konnten bisher bei der Verwaltungsstelle vor Ort vorgebracht und zeitnah und bürgerfreundlich umgesetzt werden.

Die geplante Eingliederung der Stadtteilmitarbeiter in das Garten- bzw. in andere Ämter führt nicht zu mehr Effizienz und Effektivität, denn der bisherige ‚kurze Dienstweg‘, die Zuordnung und die schnelle Umsetzung von Anliegen in den Stadtteilen lässt sich durch die geplante Umsetzung kaum erreichen.

Die Stadtteilarbeiter kennen in der Regel die anfallenden Reinigungs- und Pflegearbeiten vor Ort und bedürfen keiner ausführlichen Unterweisung. In Zukunft bleibt bei einer Umsetzung zu befürchten, dass ortsunkundige Mitarbeiter für Arbeiten eingesetzt werden, die keinerlei Ortskenntnisse besitzen. Die anstehenden Winterdienstarbeiten können so nicht zügig und zeitnah abgearbeitet werden.

Auch bleibt zu befürchten, dass die anfallenden Arbeiten zeitlich nicht mehr wie bisher erledigt werden, denn künftige Anliegen müssen erst in der Zentrale in Gießen nach ihrer Dringlichkeit eingestuft und dann abgearbeitet werden.

Dabei werden wohl aufgrund der jetzt schon fehlenden Stellen im Gartenamt, die Aufgaben in der Innenstadt vorrangig gesehen werden und damit ist zu befürchten, dass das Erscheinungsbild der Stadtteile erheblich darunter leiden wird.

Die Zufriedenheit der Bürger vor Ort wird darunter leiden und die Effektivität der Umsetzung wird nicht den gewünschten Synergieeffekt erhalten.“

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

Antrag:

„Der Magistrat wird aufgefordert, mit dem Landkreis Gießen in Verbindung zu treten, um an der Kreisstraße zwischen Gießen-Lützellinden und Linden einen Fahrradweg einzurichten.“

Herr Kreiling trägt für die SPD-Fraktion den Antrag vor und begründet ihn.

An der Diskussion beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Sames, Kreiling, Norsch, Zörb, Koch-Michel und Dr. Hofmann.

Beratungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt (Ja: SPD, 3 BFL; Nein: 1 BFL; StE: CDU).

**7. Erneuerung der oberen Rheinfelser Straße OBR/1695/2013
- Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2013 -**

Antrag:

„Der Magistrat wird aufgefordert, die Straßendecke und Bürgersteige im Bereich der oberen Rheinfelser Straße (zwischen Falltorstraße und Ein-/Ausfahrt der Firma Allendörfer) zu erneuern.“

Herr Kreiling trägt für die SPD-Fraktion den Antrag vor und begründet ihn.

In der Diskussion, an der sich die Ortsbeiratsmitglieder Kreiling, Koch-Michel, Norsch, Luh, Zörb und Bürgermeisterin Weigel-Greilich beteiligen, wird der Unmut der Ortsbeiratsmitglieder deutlich, da bereits mehrfach zur oberen Rheinfelser Straße ein Antrag gestellt worden sei. Und nur weil die Stadt keine Förderung für die Sanierung bekommen habe, könne es nicht angehen, dass die Straße nicht endlich saniert werde. Zumindest sollte die schon lange versprochene Querungshilfe endlich realisiert werden.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich versichert, dass die Erneuerung der Straße „ganz oben“ in der Prioritätenliste stehe.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**8. Information des Ortsbeirates über städtische Grundstücks- OBR/1696/2013
geschäfte innerhalb der Gemarkung Lützellinden als
Antrag an die Stadtverordnetenversammlung
- Antrag der SPD-Fraktion vom 12.08.2013 -**

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, dem Ortsbeirat mitzuteilen, welche Grundstücke in den Jahren 2011 und 2012 in der Gemarkung Lützellinden durch die Stadt Gießen von wem gekauft oder an wen verkauft wurden.“

Begründung:

Diese Kenntnisse sind für eine effektive Arbeit im Ortsbeirat von großer Bedeutung. Auf die Verschwiegenheitspflicht der Ortsbeiratsmitglieder wird nochmals ausdrücklich hingewiesen.

Beratungsergebnis: Ohne Diskussion einstimmig beschlossen.

9. **Mitteilungen und Anfragen**

9.1. **Parksituation in Lützellinden**

Frau Koch-Michel macht erneut auf die unzufriedenstellende Parksituation (Parkende Autos = Gefahrenstellen) in Lützellinden aufmerksam. Sie fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Erarbeitung der Konzeption „Regelung des ruhenden Verkehrs in den Stadtteilen“ und bittet, dass zur nächsten Ortsbeiratssitzung Herr Pausch (Verkehrskordinator) zu diesem Thema eingeladen werde.

Zudem gibt es zwei Gefahrenpunkte in Lützellinden (Lindenstraße und Beskidenstraße), die mit dem Ordnungsamt in einer Ortsbegehung angeschaut werden sollten.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich sagt eine Ortsbegehung zu.

9.2. **Zurückschneiden von Bäumen und Hecken**

Herr Zörb merkt an, in den letzten Wochen seien viele private Grundstückseigentümer mit dem Hinweis, dass sie Bäume und Hecken, die in die Bürgersteige hineinragen, zurückschneiden müssten, von der Stadt angeschrieben worden. Er fragt, ob auch innerhalb der Verwaltung untereinander kommuniziert werde, was städtische Grundstücke angehe oder ob diese Kommunikation auf den Privatsektor begrenzt sei?

9.3. **Angeblicher Verkauf des Sportplatzes**

Ortsvorsteher Krieger erläutert, in Lützellinden kursierten ja in den letzten

Wochen Gerüchte, dass er persönlich den Verkauf des Sportplatzes voran treiben würde.

Er weist diese Behauptungen vehement zurück. Zudem liegt ein Schreiben der Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz vor, in dem die Oberbürgermeisterin die Diskussion um den Sportplatz bedauere. Die Stadt sei aufgrund des Schutzschilds verpflichtet, die Kosten des Betriebes der städtischen Sportflächen zu reduzieren. Der spanische Verein Espanol als derzeitiger Nutzer des Sportplatzes sei derzeit auf der Suche nach einem anderen Platz.

Herr Dr. Hofmann kritisiert, dass aus dem Schreiben der Oberbürgermeisterin nicht eindeutig hervor gehe, dass die Stadt an dem Sportplatz festhalten wolle.

Herr Zörb ergänzt, ihm sei ebenfalls aufgefallen, dass in dem Schreiben **nicht** stehe, dass die Stadt Gießen nicht das Ziel verfolge, den Sportplatz zu vermarkten. Das Schreiben beinhalte lediglich die Aussage, dass es jeglicher Grundlage entbehre, dass der Ortsvorsteher die Vermarktung des Sportplatzes vorantreibe. Er als Lützellindener hätte sich eine klare Aussage der Oberbürgermeisterin gegen den Verkauf des Lützellindener Sportplatzes gewünscht.

In der Diskussion weist der Ortsbeirat Lützellinden ausdrücklich darauf hin, dass der Sportplatz nicht nur vom Verein Espanol genutzt werde, sondern auch von der Schule und Kindern, die dort spielen. Der Ortsbeirat fordert, dass der Sportplatz erhalten bleiben müsse. Sollte die Stadt jedoch andere Pläne verfolgen, werden die Lützellindener dies mit Sicherheit nicht stillschweigend hinnehmen.

Frau Koch-Michel bittet den Magistrat die Frage zu beantworten, ob der Sportplatz in der bisherigen Funktion erhalten bleibe?

9.4. Kindergarten Lützellinden

Ortsvorsteher Krieger informiert, für die künftige Leitung des Kindergartens sei bis zur Neuausschreibung der Stelle eine Interimslösung gefunden worden.

9.5. Konzept zur Entwicklung des Nahverkehrs

Ortsvorsteher Krieger verteilt ein Konzeptentwurf der SPD zur Entwicklung des Nahverkehrs in Lützellinden. Bis zur nächsten Ortsbeiratssitzung im Oktober solle jede Fraktion sich mit diesem Papier befassen und Ziel sei es, daraus einen fraktionsübergreifenden Antrag zu formulieren.

10. Bürgerfragestunde

Herr Asboe merkt an, das Grundstück des Kindergartens benötige dringend Pflege, so müssten u. a. die Hecken zurückgeschnitten werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ortsvorsteher Krieger die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **Donnerstag, 31.10.2013, um 20:00 Uhr**, statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 21.10.2013, 08:00 Uhr.

DER ORTSVORSTEHER:

(gez.) K r i e g e r

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) A l l a m o d e